



Universität zu Lübeck

Evaluation des Praktischen Jahres

Fach Innere Medizin, Curschmann-Klinik Timmendorf

Evaluiertes Zeitraum: September 2007 bis September 2008

Freie Anmerkungen der Studierenden, Anzahl der Bewertungen: 6

Gut war

- Die Betreuung durch den Mentor war hervorragend. Gutes 1-zu-1-teaching. Wöchentlich eine Stunde brainstorming über ein Thema. Teilnahme an den physikalischen Anwendungen jederzeit möglich!
- Insgesamt sehr gute Ausbildung, sehr nettes familiäres Klima.
- Sehr gute Betreuung durch den Mentor - der hat mich am ersten Arbeitstag allen Mitarbeitern vorgestellt und mich durch die Klinik geführt. Auch im späteren Verlauf hatte ich immer einen festen Ansprechpartner, was sehr hilfreich war. Ich bin vom gesamten Klinikteam sofort herzlich in den Klinikalltag integriert worden, hatte meine festen Aufgaben und bei Fragen immer einen Ansprechpartner, der mir gern weitergeholfen hat. Die Ärzte hatten viel Interesse daran, mich weiterzubilden. Bei spannenden Untersuchungen oder Patienten bin ich dazugerufen worden und konnte direkt am Patienten lernen. Die Ärzte haben sich viel Zeit genommen, mir die verschiedenen Untersuchungen bzw. Eingriffe zu erklären. Zudem durfte ich nicht nur zusehen, sondern konnte auch selbstständig arbeiten. Großzügige Rückzahlung der Fahrtkosten, kostenlose Verpflegung, eigenes Zimmer mit Internet-Zugang. Tolle Atmosphäre. Ich habe mich vom ersten Tag an sehr wohl gefühlt, und ich habe sehr viel gelernt. Dafür danke ich sehr herzlich allen Ärzten, den Schwestern (vor allem denen der Station 4), Pflegepersonal und allen anderen Mitarbeitern.
- PJ in der Curschmann-Klinik ist absolut empfehlenswert. Man wird sehr gut in das Team integriert (sowohl von Ärzten, als auch vom Pflegepersonal). Es wird großen Wert darauf gelegt, alle Bereiche der Klinik kennenzulernen und auch Themen außerhalb der Kardiologie und Diabetologie zu vermitteln.
- Tolles, freundliches, aufgeschlossenes Team, Ärzte die bis zum Chef immer Zeit für Fragen/Diskussionen hatten, nettes Pflegepersonal, sehr flache Hierarchie, schnelle und vollständige Integration ins Team, bis 3 Wochen vor Tertialende kostenloses Mittagessen. Im Ganzen ein absolut empfehlenswertes Lehrkrankenhaus mit kleinen Mängeln. Auf jeden Fall lernt man in Timmendorf mit Sicherheit wesentlich mehr als in der Uni oder im Süd. ein Auto zu haben wäre aber empfehlenswert, da der Zug 3,50 jede Richtung kostet. Da bleibt dann von 60 Euro nicht so viel nach.(s.u.)

Verbessert werden könnte

- Alle Oberärzte sollten am Teaching der PJler teilnehmen, nicht nur auf einige Schultern verteilt.
- Die Bereitstellung der Kleidung funktioniert nicht wirklich.
- Zum 1.7. sollte ich plötzlich das Mittagessen selber bezahlen, was als Sparmassnahme (ging immerhin um 3,30 am Tag...) ja vielleicht zu akzeptieren ist, allerdings kam ich mir schon etwas veralbert vor, als die Küchendame 3 Wochen vor Tertialende plötzlich eine Essensmarke haben wollte. Das Argument war dann, man bekäme ja schließlich 60 Euro die Woche fürs Fahren und Essen. Stimmt auch, trotzdem merkwürdig. Zusätzlich bekommt man die 60 Euro nur, wenn man alle Werkzeuge einer Woche anwesend war. Ein Tag krank = 60 Piepen flöten. Zusätzlich ist während meines Tertials die Arbeitsbelastung der Ärzteschaft deutlich gestiegen, da mehrere Ärzte in dieser Zeit gekündigt haben und nur schleppend ersetzt werden konnten. Trotzdem: siehe oben!